NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 19. Februar 2019

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael

Ehm, Rosmarie

Fruhner-Weiß, Ramona

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Koch, Reinhold, Dr.

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

anwesend ab TOP Ö6

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred, Dr.

Sippel, Dorothea
Stricker, Hans-Georg
Unglert, Theresa
von Hagen, Michaela
Weber, Petra
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Eger, Christine
Färber, Sabrina
Strobl-Viehhauser, Sonja

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss; Neuberufung	2019/0855
TOP 5	Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Puchheim im Jahre 2018	2019/0836
TOP 6	Sanierung und Erweiterung Laurenzer Grundschule	2019/0859
TOP 7	Vergabe Trägerschaft der Mittagsbetreuung an Puchheimer Grundschulen	2019/0848
TOP 8	Naturkindergarten Sprengerinstraße - Plan- und Projektgenehmigung	2019/0857
TOP 9	Ausschreibung der Mittagsverpflegung an Puchheimer Grundschulen	2019/0856
TOP 10	Umgestaltung des Restaurants im PUC: Projektgenehmigung	2019/0862
TOP 11	Überschwemmungsgebiet an den Gewässern Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach [Antrag Bündnis 90/Die Grünen]	
TOP 12	Sanierung der Oberflächenentwässerungsanlagen Krokusstraße / Wohnwege	2019/0847
TOP 13	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Widerspruch angenommen. Zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 15.01.2019 wies Stadträtin von Hagen darauf hin, dass bei TOP 7 der Träger genannt werden müsse. Mit dieser Ergänzung wurde die Niederschrift genehmigt.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Bürger stellte seine Sorge dar, dass die Stadt in 3-4 Jahren mit einer leeren Kasse dastehe, wenn sich das Ausgabeverhalten so fortsetze. Er kritisierte das Konzept für die geplante Gaststätte im PUC, die nach seiner Ansicht leer bleiben würde. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die aktuelle Viertelstunde nach der Geschäftsordnung dazu diene, kurze Anfragen an den Stadtrat zu richten. Sie sei nicht dazu bestimmt, Stellungnahmen abzugeben. Der Stadtrat habe aber die Ausführungen zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende gab bekannt, dass der frühere Zweite Bürgermeister Plettl verstorben sei. Die Stadt werde sein Andenken in Ehren halten.

Ferner wies der Vorsitzende darauf hin, dass zum 1.3.2019 die Zuständigkeit der Polizei von der dann aufgelösten Polizeiinspektion Gröbenzell auf die Polizeiinspektion Germering übergehe. Der Polizeipräsident habe dies offiziell mitgeteilt.

Wie schon in der Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten vom 29.1.2019 teilte der Bürgermeister mit, dass er im Rahmen einer dringlichen Anordnung einen Auftrag zur Beschaffung von zwei Heizkesseln für die Schule am Gernerplatz erteilt habe. Die Auftragssumme betrug 60.268,95 €, inkl. der Einbaukosten ca. 260.000 €. Ohne diese Entscheidung wäre die Wärmeversorgung an der Schule gefährdet gewesen.

Schließlich gab der Vorsitzende bekannt, dass ihn ein Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr erreicht habe. Das Ministerium gehe davon aus, dass es für einen neuen Planungsauftrag an die Deutsche Bahn im Hinblick auf den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Puchheim einer neuen Beschlusslage durch die Stadt bedürfe. In dem zu fassenden Beschluss sollten die für einen Vergleich zur bestehenden Planung der Bahn alternativ zu betrachtenden Ausbauvarianten eindeutig benannt sein. Diese Vorstellung des Ministeriumsmitarbeiters widerspreche der Verab-

redung und sei sinnvoll nur dann umzusetzen, wenn in einem gemeinsamen Gespräch die Möglichkeiten und Notwendigkeiten weiterer Untersuchungen abgestimmt würden.

TOP 4 Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss; Neuberufung

Der Vorsitzende dankte Herrn Stadtrat Hoiß für die außerordentlich verantwortungsvolle Führung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er habe seine Aufgabe ernst genommen und vorbildlich durchgeführt. Mit seinem hohen Anspruch habe er die Arbeit der Verwaltung wachsam und konsequent begleitet. Stadtrat Hoiß bedankt sich für das Lob und erklärte, dass er gerne im Rechnungsprüfungsausschuss weiter arbeiten würde. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses hätten sich auf einen Personalvorschlag geeinigt, der dem Stadtrat vorliege.

Beschluss

Der Stadtrat bestellt Stadtrat Wolfgang Wuschig zum Vorsitzenden und Stadträtin Marga Wiesner zur stellvertretenden Vorsitzenden des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

TOP 5 Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Puchheim im Jahre 2018

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch den Vorsitzenden wies Herr Heitmeir darauf hin, dass in der vorgelegten Liste der Spenden 2018 die Zuwendungen aus dem SZ-Adventskalender in Höhe von 9.458,32 € fehlen würden. Die Gesamtsumme der Spenden erhöhe sich damit auf 19.164,48 €.

Beschluss

1. Die Mitglieder des Stadtrates genehmigen die Annahme der an die Stadt Puchheim gewährten Zuwendungen im Haushaltsjahr 2018 gemäß der vorgelegten Liste mit einem Gesamtbetrag von 19.164,48 € insoweit, als sie jeweils nicht persönlich beteiligt sind.
2. Die Spendenquittungen werden nach ergangenem Stadtratsbeschluss über die Annahme der Zuwendungen ausgestellt und versandt.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

TOP 6 Sanierung und Erweiterung Laurenzer Grundschule

Der Vorsitzende eröffnete die Beratung mit dem Hinweis darauf, dass die Planungen für eine Erweiterung der Grundschule Puchheim-Ort schon 2017 begonnen hätten. Puchheim-Ort wachse, sodass auch die Schule wachsen müsse. Zunächst sei eine Aufstockung des Schulgebäudes in Betracht gezogen worden, diese sei aber baulich nicht umsetzbar. Nunmehr seien sowohl im Sozialausschuss wie im Ausschuss für städtische Bauten mehrere Varianten diskutiert worden, nämlich eine Variante 1 mit Schätzkosten von 19,3 Millionen €, eine Variante 2 mit Schätzkosten von 14,8 Millionen € und eine Variante 3 mit Schätzkosten von 16,1 Millionen €. Hinzu käme gegebenenfalls noch die Errichtung eines Hausmeisterhauses.

Herr Schützeneder stellte die verschiedenen Varianten anhand der Grundrisse vor. Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes erwiesen sich als wirtschaftlicher gegenüber einem Neubau, der auf Grundlage der Variante 2 mit 24 Millionen € zu veranschlagen sei. Für das Hausmeisterhaus müsse mit Kosten von 680.000 € gerechnet werden.

Stadtrat Hoiß und Stadtrat Pürkner bemängelten, dass unklar sei, welche Art von Turnhalle gebaut werden solle. In den Unterlagen sei von einer 3-fach-Turnhalle die Rede; die Laurenzer Turnhalle sei eine 2 ½-fach-Turnhalle. Herr Schützeneder stellte klar, dass die vorhandene 1-fach-Turnhalle im Schulgebäude abgebrochen werden solle. Im Plan sei die vorhandene 2 ½-fach-Turnhalle irrtümlich mit 3-fach-Turnhalle bezeichnet. Stadtrat Burkhart erfragte Details zur Kostengruppe 200, nachdem doch eine Erschließung schon vorhanden sei. Herr Schützeneder entgegnete, dass insbesondere größere Ver- und Entsorgungsleitungen erforderlich werden können.

Stadtrat Dr. Sengl bat um Erläuterung, ob die Miete der Container förderfähig sei und ob die Bauzeit wirklich 2,5 Jahre umfassen müsse; jede Verkürzung spare Mietkosten. Die Frage der Förderfähigkeit konnte nicht sicher geklärt werden; Herr Schützeneder hielt eine kürzere Bauzeit von 2 Jahren für machbar.

Stadtrat Hofschuster ging die von vielen als erschreckend wahrgenommene Höhe der Baukosten ein, sah jedoch keine Alternativen. Der Bedarf für die Versorgung sei da, die Infrastruktur müsse zur Verfügung gestellt werden. Der Ausschuss für städtische Bauten habe sich für die Variante 1 stark gemacht. Die Realisierung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten an anderer Stelle werde die Stadt nicht billiger kommen. Die maximale Nutzung sei daher die sinnvollste Variante, die CSU-Fraktion würde daher gern bei der Variante 1 bleiben. Ein Hausmeisterhaus erscheine allerdings mit 680.000 € sehr teuer. Es müsse auch die Frage gestellt werden, ob sich ein Hausmeister diese Wohnung leisten könne. Die Relation der Vorzüge und der Kosten passe nicht, seine Fraktion lehne das Hausmeisterhaus ab.

Stadtrat Leone fasste die Sachlage mit „Kein Licht ohne Schatten“ zusammen. Es sei erfreulich, dass Puchheim für junge Familien attraktiv sei. Damit verbunden seien aber auch Folgekosten. Die Stadt müsse als Sachaufwandsträger Gebäude errichten, die den absehbaren Bedarf für die nächsten Jahre abdecken. Einem Hausmeisterhaus stehe er ablehnend gegenüber. Wenn Variante 1 zum Zuge komme, wäre es wichtig, die Räume der Krippe so zu bauen, dass sie bei künftig Änderungen des Bedarfs auch für andere Zwecke genutzt werden könnten, etwa als Kindergarten oder für andere soziale Zwecke.

Stadträtin von Hagen erklärte, die Fraktion würde die Variante 2 bevorzugen. Dies sei auch eine finanzielle Frage. Sie sehe keine Möglichkeit, eine Kinderkrippe in die Schule zu integrieren, weil Schulbetrieb und Ruhebedürfnis der Krippenkinder nicht vereinbar seien. Ferner bestehe Bedarf für noch drei Kinderkrippengruppen, in der Schule würde aber nur für zwei Gruppen geplant. Sie sehe auch keine Notwendigkeit, eine neue Turnhalle zu bauen, denn die große Halle sei nicht ausgelastet und stünde ja zur Verfügung.

Stadtrat Dr. Sengl sprach sich trotz der hohen Kosten für die Variante 1 aus. Es sei ein ordentlicher Puffer eingeplant. Er stellte klar, dass ein Bewegungsraum, nicht aber eine Turnhalle geschaffen werden solle. Die Kinderkrippe sei erforderlich und mit dem Schulbetrieb vereinbar. Das Hausmeisterhaus verursache zu hohe Kosten. Dem Hausmeister möge stattdessen eine Wohnung in einem an der Augsburger Straße durch die WEP zu errichtenden Wohnhaus angeboten werden.

Stadträtin Weber verglich die Beratungen mit ihren Erfahrungen aus dem Kreistag, die bei der geplanten Ausstattung anders ablaufen würde. Schon in der Abstimmung im Ausschuss für städtische Bauten habe sie sich gegen Variante 1 ausgesprochen. Sie fragte nach, ob die Container-Lösung wirklich so hohe Kosten verursachen würde. Das Hausmeisterhaus sei wegen der Kosten schwierig darstellbar, aber nach ihrer persönlichen Meinung sinnvoll. Herr Schützeneder bestätigte, dass nach den eingeholten Preisen mit 3 Mio. € für die Container gerechnet werden müsse.

Stadträtin Fruhner-Weiß griff die von Stadträtin von Hagen ins Gespräch gebrachte Frage auf, ob die Vereinbarkeit von Krippe und Schule unter Beteiligung von Pädagogen untersucht worden sei. Der Vorsitzende verwies auf unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema, es sei aber selbstverständlich mit der Schulfamilie eingehend darüber gesprochen worden.

Er bedankte sich bei Stadtrat Dr. Sengl für die dringend notwendige Klarstellung zur Aussage der Fraktion der Freien Wähler, die einen falschen Eindruck vermittele: Es werde keine Turnhalle gebaut, sondern ein Bewegungsraum. Der Vorsitzende nahm den Beitrag von Stadtrat Hofschuster auf und stimmte zu es sei alternativlos zu bauen, es gäbe aber Alternativen, was gebaut werde. Gerade auch mit Blick auf die geäußerten Bedenken in der Aktuellen Viertelstunde wünschte er sich breite Rücken- deckung für die zu treffende Entscheidung. Ob dies die nachhaltigste Entscheidung sei, wisse man erst später.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom Vortrag Kenntnis und beschließt Folgendes:

1. Die Projektgenehmigung wird die Variante I zu den in der Beschlussvorlage genannten Kosten von 19.348.519 € erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 4 Anwesend 28 Befangen 0

2. Die Verwaltung wird beauftragt die schulaufsichtliche Genehmigung des Raumprogramms bei der Regierung von Oberbayern einzuholen.
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung von VgV-Verfahren zur Findung geeigneter Planer beauftragt.

2. und 3. werden gemeinsam abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

4. Die Projektgenehmigung für das Hausmeisterhaus in Höhe von 680.000,- Euro/brutto wird erteilt und ist Inhalt der weiteren Planung.

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Nein 23 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 7 Vergabe Trägerschaft der Mittagsbetreuung an Puchheimer Grundschulen

Der Vorsitzende stellte klar, dass Stadträtin Sippel als Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen sei.

Stadtrat Hofschuster bat darum, den Trägerschaftsvertrag dem Stadtrat zur Billigung vorzulegen. Stadträtin Gigliotti zeigte sich von dieser Forderung überrascht, weil andere Verträge im Gremium ja auch nicht vorgelegt werden würden.

Beschluss

1. Die Trägerschaft der Mittagsbetreuung an den Puchheimer Grundschulen wird beginnend mit dem Schuljahr 2019/20 an den Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. vergeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 1

2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Trägerschaftsvertrag anhand des Angebotes und der Leistungsbeschreibung für eine Laufzeit von 5 Jahren auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 1

TOP 8 Naturkindergarten Sprengerinstraße - Plan- und Projektgenehmigung

Der Vorsitzende begrüßte das Zustandekommen dieser Einrichtung. Als Referentin für Kindertagesbetreuung schloss sich Stadträtin Dr. Matthes dieser Einschätzung an. Auf die von Stadtrat Hoiß gestellte Frage nach der Feuerwehrezufahrt machte Herr Schützeneder darauf aufmerksam, dass eben diese Kosten in der Kostenschätzung enthalten seien. Stadtrat Hofschuster erklärte im Namen der an der Teilnahme verhinderten Stadträtin Strobl-Viehhauser, dass man über Konzepte trefflich streiten könne. Auch in der Fraktion sei diskutiert worden. Insgesamt verstehe die Fraktion den Naturkindergarten als eine Bereicherung des Angebotes und werde daher der Vorlage zustimmen.

Beschluss

Der Stadtrat erteilt für die Errichtung eines Naturkindergartens mit 20 Betreuungsplätzen für Kindergartenkinder in der Sprengerinstr. (Fl.Nr. 557/11) die Plan- und Projektgenehmigung. Die vorläufigen Gesamtkosten der Kostenschätzung belaufen sich auf ca. 140.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 9 Ausschreibung der Mittagsverpflegung an Puchheimer Grundschulen

Stadtrat Hofschuster bedauerte zunächst, wegen Urlaubs den vorbereitenden Beratungen nicht habe folgen zu können. In Ziffer 2.2 des Leistungsverzeichnisses werde gefordert, dass Bieter seit mindestens drei Jahren als Catering-Dienstleister am Markt tätig sein müssten. Das Prinzip „bekannt und bewährt“ sei ihm geläufig, jedoch würde diese Regelung neue Anbieter ausschließen. Er halte eine mindestens einjährige Erfahrung für ausreichend. Zu Ziffer 3.3.1 ff. gehe er davon aus, dass die leeren

Zeilen noch gefüllt würden. In Ziffer 4.1 stehe das Bio-Siegel an der falschen Stelle. Der in Ziffer 8.1 genannte Eigenanteil der Eltern sei nicht definiert. Die Formulierung, nach der das grundsätzliche Zahlungsziel in der Regel bei zehn Tagen liege, müsse klarer gefasst werden. Die Überschrift zu Ziffer 8.2 sei irreführend, es handele sich nicht um eine Subventionierung, sondern um vertraglich vereinbarte Leistungen, die die Überlassung von Räumen und Ausstattung betreffen. Die Preisgleitklausel in Ziffer 8.4 verweise auf einen inhaltlich überholten Basiswert. Bei Ziffer 9.1 sei vor allem wichtig, dass die Betriebshaftpflichtversicherung Personenschäden abdecke. Er denke hierbei an die Gesundheit der Kinder. Die Regelung zur Vertragslaufzeit in Ziffer 10 müsse angepasst werden. Der Geltungszeitraum eines Vertrages sei vom Leistungszeitraum zu unterscheiden. Die Haftungsklausel in Ziffer 14 verwende den unklaren Begriff „respektive“, sie umfasse zudem nicht sämtliche Erfüllungs- oder Verordnungsgehilfen.

Der anwesende Berater verwies auf den Entwurfscharakter, die leeren Zeilen könnten erst nach Abschluss der Bestandserhebung gefüllt werden.

Stadtrat Keil sprach sich dafür aus, jetzt auszuschreiben, aber die Entwicklung einer regionalen Schulküche im Auge zu behalten und diese Möglichkeit bei einer Neuvergabe zu berücksichtigen. Eventuell würden auch aus dem Projekt Öko-Modellregion entsprechende Impulse kommen.

Der Vorsitzende fasst die die Diskussion so zusammen, dass grundsätzlich Einigkeit in der Art der auszuschreibenden Schulverpflegung bestehe, jedoch die Details des Leistungsverzeichnisses noch einer Überarbeitung bedürften. Mit diesem Verständnis könne man nunmehr beschließen.

Beschluss

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht zu den Anfragen des Sozialausschusses am 04.02.2019 zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Entwurf des Leistungsverzeichnisses als Grundlagenbestimmung für eine Ausschreibung zu. Das Leistungsverzeichnis ist noch zu vervollständigen, fehlerhafte oder missverständliche Formulierungen sind insbesondere unter Berücksichtigung der Diskussion in der Stadtratssitzung zu überarbeiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Mittagsverpflegung an den Puchheimer Grundschulen, der Mittelschule sowie den angegliederten Mittagsbetreuungen zum Schuljahr 2019/20 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 10 Umgestaltung des Restaurants im PUC: Projektgenehmigung

Der Vorsitzende verwies auf die vorausgegangenen Workshops und Sitzungen. Es gäbe nunmehr eine Idee, einen Raum und einen Pächter. Stadtrat Wuschig zeigte sich nach wie vor nicht überzeugt und sprach sich gegen den Beschlussvorschlag aus. Stadtrat Pürkner wies darauf hin, dass die Angelegenheit mehrere Male vorberaten wurde; es solle kein falscher Eindruck entstehen, wenn nunmehr ohne längere Diskussion entschieden werde. Der Vorsitzende betont, dass Gastronomie auch von Vertrauen lebe. Mit einem guten Votum könne der Stadtrat bei der folgenden Abstimmung einen Vertrauensvorschuss geben.

Beschluss

Der Stadtrat erteilt für die Umgestaltung des Restaurants im Puchheimer Kulturzentrum PUC die Projektgenehmigung. Die vorläufigen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 440.000,00 € zzgl. MwSt.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 2 Anwesend 26 Befangen 0

TOP 11 Überschwemmungsgebiet an den Gewässern Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach [Antrag Bündnis 90/Die Grünen]

Stadtrat Dr. Sengl begründete den vorliegenden Antrag. Im Jahre 2016 habe das Landratsamt eine Sicherung der Überschwemmungsgebiete vorgenommen mit der Folge, dass bei Bauvorhaben wasserrechtliche Verfahren zu durchlaufen sind und unter Umständen Ausgleichsmaßnahmen erforderlich werden. Nunmehr habe sich herausgestellt, dass diese Festsetzungen auf nicht tragfähiger Grundlage erfolgten. Seiner Fraktion gehe es um Herstellung von Öffentlichkeit in dieser Angelegenheit. Ein Problem bestünde darin, dass laut Auskunft des Ministeriums die jetzt festgesetzte Sicherung umzusetzen sei, auch wenn sie inhaltlich unrichtig ist. Die Stadt Puchheim sei als Bauherrin selbst hiervon betroffen.

Der Vorsitzende äußerte sich sowohl irritiert als auch enttäuscht zu dem Antrag. Irritiert zeigte er sich wegen der Fragen, enttäuscht, weil er sich eine andere Vorgehensweise gewünscht hätte. Es handle sich bei der Festsetzung von Überschwemmungsgebieten um ein sensibles Thema, das von einem Unsicherheitsdenken in der Bevölkerung begleitet sei. Die Sorge der Bevölkerung sei groß, und sie sei berechtigt. Der Freistaat habe Regelungen getroffen, die Gerechtigkeit herstellen sollen. Niemand solle auf Kosten eines anderen das Wasser ableiten können. Jede Kommune im Landkreis habe eine Verbesserung beim Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser angestrebt. Auch in Puchheim wurden zahlreiche Maßnahmen überlegt und umgesetzt. In dieser Angelegenheit sei ein interkommunaler Zusammenschluss wichtig. Die Federführung zur Erarbeitung interkommunaler Maßnahmen habe der Amperverband übernommen. Im Rahmen dieser Arbeit seien Unstimmigkeiten zu Tage getreten zwi-

schen den Erkenntnissen des beauftragten Ingenieurbüros sowie der Datengrundlage des Wasserwirtschaftsamtes. Nicht nur die vom Antragsteller benannte Gemeinde Gröbenzell, sondern auch die Stadt Olching hatte Zweifel, ob die Erkenntnisse des Wasserwirtschaftsamtes die Realität widerspiegeln würden. Die widersprüchlichen Gutachten hätten einen schwierigen Abstimmungsprozess in Gang gesetzt. Im Amperverband sei vereinbart worden, eine gemeinsame Datengrundlage zu bestimmen und erst dann an die Öffentlichkeit zu treten. Der Vorsitzende stellte die Frage, woher Entscheidungsträger aus anderen Kommunen – wie etwa der Landtagsabgeordnete Martin Runge – wüssten, dass die Situation besser oder schlechter werden würde, obwohl noch keine neue Datengrundlage vorhanden sei. Er kritisierte, warum es kein gemeinsames Vorgehen gäbe und warum Vermutungen und Verwirrungen in die Öffentlichkeit hineingetragen würden. Ein solches Verhalten produziere Hoffnungen und Enttäuschungen. Das Vorgehen, das sich in dem Antrag widerspiegeln, sei nicht in Ordnung.

Stadtrat Hofschuster verwies auf den Antrag der CSU-Fraktion, der in der Stadtratssitzung vom 28.3.2017 behandelt worden sei. Die Information der Bürger sei Bestandteil des Beschlusses gewesen. Die Information sollte aber zu gegebener Zeit und verlässlich erfolgen. Vage Informationen würden nur die Unsicherheit schüren.

Stadtrat Dr. Sengl entgegnete, die Intention liege nicht darin, Unsicherheit zu streuen, sondern Informationen über den Umstand der Neuberechnung zu geben. In den Gemeinden sei ein unterschiedlicher Informationsstand festgestellt worden, der Antrag zielte darauf ab, dass die Bauwerber informiert würden und sich darauf entsprechend einstellen könnten. Stadtrat Dr. Koch drängte auf ein Ende der Diskussion mit dem Hinweis, das Ziel des Antrages sei nun erreicht und der Antragsteller könne den Antrag zurücknehmen. Stadtrat Pürkner beantragte, man solle die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis nehmen. Stadtrat Dr. Sengl bat um Abstimmung über den gestellten Antrag, jedoch ohne den dritten Punkt, da die Beratung ja nach der Stellungnahme der Verwaltung schon erfolge.

Beschluss

- Der Stadtrat wird in der nächsten Sitzung über die anstehende Änderung/Neufassung der vorläufigen Sicherung des Überschwemmungsgebietes an den Gewässern Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach informiert.
- Zeitnah zur Information des Stadtrates sind die Bürgerinnen und Bürger Puchheims über die anstehende Änderung/Neufassung der vorläufigen Sicherung des Überschwemmungsgebietes an den Gewässern Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach zu informieren.
- Die Stadt setzt sich bei den zuständigen Behörden, also beim Wasserwirtschaftsamt München und beim Landratsamt Fürstenfeldbruck, dafür ein, dass die Änderung/Neufassung der vorläufigen Sicherung des Überschwemmungsgebietes an den Gewässern Starzelbach, Gröbenbach und Ascherbach zügig vorgenommen wird. Ggf. sollte auch von der Möglichkeit der Teilaufhebung der

vorläufigen Sicherung für Gebiete, für die feststeht, dass sie doch nicht vom Bemessungshochwasser betroffen sind, Gebrauch gemacht werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Nein 23 Anwesend 28 Befangen 0

Alsdann erinnerte Stadtrat Pürkner an den von ihm gestellten Antrag.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 12 Sanierung der Oberflächenentwässerungsanlagen Krokusstraße / Wohnwege

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Straßenbau- und Entwässerungsarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter, der Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co.KG, Beethovenstraße 4, 86633 Neuburg/Donau zum Bruttopreis von 253.823,67 EUR, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 13 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende verwies auf anstehende Termine. Stadträtin Ponn bat darum, beim Neubürgerempfang eine Pause vorzusehen, damit die Neubürger Gelegenheit erhielten, die Stände der Vereine zu besuchen.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 21:00 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Jens Tönjes

Erster Bürgermeister